



Schwingfreude

G&L MJ-4

Im sonnigen Kalifornien, namentlich in Fullerton, stand dereinst die Wiege des von uns so geschätzten Instrumentes. Leo Fender hat hier den E-Bass erdacht und seine Firma weltbekannt gemacht. Die Historie Leos ist bekannt, nach Fender kam MusicMan, nach MusicMan kam G&L. Auch deren Instrumente werden in Fullerton gefertigt, somit schließt sich der Kreis. Mal sehen, was im Namen Leo Fenders heutzutage an diesem geschichtsträchtigen Ort produziert wird.

Von Ove Bosch

Frisch aus dem Koffer gepellt, erscheint der MJ zunächst ziemlich unspektakulär. Ein Bodydesign zwischen Stingray und Precision ist nun nicht gerade der Inbegriff an gestalterischer Innovationsfreude. Aber egal, die genannten Modelle sind ja bekanntlich die beliebtesten Klassiker der E-Bass-Geschichte. Ein Korpus aus Sumpfesche und ein Hals aus Ahorn mit einem Griffbrett aus Palisander ist eine Holzzusammenstellung, die bereits vor 60 Jahren verwendet wurde. Doch genug des „Klassik-Mojos“. Der G&L ist ein moderner Bass, der sich heute mit den Produkten von Mitbewerbern messen lassen muss. Also frisch ans Werk. Die Hölzer machen einen guten Eindruck. Der Korpus wurde aus zwei Teilen zusammengefügt und in dezentem „blonde“ lackiert. So bezeichnet man eine leicht ins Gelbliche gehende Variante von Weiß, bei der die Maserung des Holzes durchscheint. Zwar wurde der Lack insgesamt sauber aufgebracht, zwei Punkte geben trotzdem Anlass zu Kritik. Am Halsansatz lassen sich mit dem Finger Wellen fühlen, allerdings ist hierfür nicht unbedingt die Lackierung ursächlich. Es könnte ebenso vom Schleifen kommen. Die Fächer für Elektronik und Batterie wurden mitlackiert und an den Rändern nicht ganz akkurat gereinigt. Beide Fächer sind mit Kunststoffdeckeln verschlossen, die mit Holzschrauben befestigt sind. Problemlos beim E-Fach. Fürs Batteriefach, in dem zwei 9-Volt Blöcke untergebracht sind, hätte man

meiner Meinung nach eine solidere Lösung suchen können.

Die Regler der Elektronik bedienen Lautstärke, Balance und einen dreibandigen Equalizer. Im Inneren wurde sauber gearbeitet, sowohl was die Abschirmung als auch die Lötstellen angeht. Die Potis laufen schwer. Dadurch kann eine gewählte Einstellung nicht wesentlich geändert werden, was natürlich gut ist. Der Volumenknopf läuft fast etwas zu schwer. Die massive G&L-Brücke ist sechsfach verschraubt und zweidimensional verstellbar. Jazz Pickups nennen sich die im Hause hergestellten Tonabnehmer, sehen wie solche aus, unterscheiden sich jedoch unter der Abdeckung deutlich. Es handelt sich nämlich um zweispulige Abnehmer, wobei die zweite Spule hier unter der ersten liegt. Dadurch sind die Schwingungswandler selbst einzeln benutzt unempfindlich gegen Einstreuungen. Ferner werden AlNiCo 5 Magneten verwendet. Den Kanten der Abdeckungen hätte ein feines Schleifpapier gutgetan. Die äußeren Saiten, speziell die G-Saite, gehen nicht ganz mittig durch die Polepieces. Das ist technisch kein Problem, da das Magnetfeld groß genug ist, optisch geht es besser. Im Palisandergriffbrett sind neben den 21 Bündeln Markierungen aus Perlmutter untergebracht. Diese sind mit acht Millimetern Durchmesser deutlich größer als gewöhnlich. Die seitlichen Punkte weisen einen ungleichmäßigen Abstand von der Griffbrettkante auf. Ein Sattel aus Kunststoff ist ebenfalls im Palisander versenkt montiert. Auf der sehr schön gestalteten Kopfplatte ist ein Saitenniederhalter für G- und D-Saite montiert, außerdem ist der offene Zugang zum Halsstab





DETAILS:

Hersteller: G&L
Modell: MJ-4
Herkunftsland: USA
Basstyp: Solidbody, 4-String
Korpus: Swamp Ash
Hals: Ahorn
Griffbrett: Palisander
Bünde: 21
Mensur: 864 mm
Halsbreite 1./12. Bund:
 38 / 56 mm
Stringspacing Sattel / Brücke:
 10 / 18 mm
Pickups: G&L Bi-Coil Jazz
Elektronik: G&L M-Series 18 V
Regler: Volume, Balance, Bass, Mid,
 Treble
Gewicht: 3,9 kg
Preis: 1.625 Euro
Getestet mit: Warwick BC 80, Mesa
 Boogie Walkabout
Vertrieb: Musik Wein

www.glguitars.com
www.musikwein.de

zu sehen. Die gut funktionierenden Mechaniken sind Anfertigungen für G&L aus dem Hause Schaller. Der mitgelieferte Koffer ist stabil, innen schön flauschig und verspricht guten Schutz des Basses.

Sustainstark

Der Praxistest zeigt oft, dass leichte Verarbeitungsmängel nichts mit der Klangqualität eines Instrumentes zu tun haben. Trocken gespielt merkt man dem MJ sofort an, warum diese Holzkomposition seit Jahrzehnten nichts an Beliebtheit eingebüßt hat. Der Ton kommt direkt, nicht zu spritzig, trotzdem sustainstark. Darüber hinaus ist der Bass unverstärkt verhältnismäßig laut. Ebenfalls ein Beweis für die Güte und Schwingfreude der Klanghölzer. Stöpselt man nun ein Kabel ein, merkt man gleich, was Geistes Kind das gute Stück ist. Es fendert ordentlich. Der halsseitige Tonabnehmer packt ordentlich zu, der Ton röhrt und brummt. Das lässt Erinnerungen an Leos erste Kreation, den P-Bass, aufkommen. Okay, für den Stegabnehmer jetzt den Jazz Bass zum Vergleich heranzuziehen, wäre etwas platt. Der MJ verleugnet sein Erbe nicht. Auch das von MusicMan nicht, denn die aktive Schaltung gibt ihm eine sehr moderne Note und ein ordentliches Pfund. Obschon die Tonabnehmer passiv sind, also ohne Strom auskommen, lässt sich der G&L nicht in einen passiven Modus schalten. Der Verzicht auf diese Option ist bei mehreren Herstellern festzustellen. Mich nimmt es wunder, dass diese einfache und in der Regel effektive Möglichkeit nicht genutzt werden kann. Die Klangregler arbeiten mit Mittelrasse, ihre Arbeitsweise ist deutlich zu hören, dabei nicht übertrieben. Dadurch sind auch extreme Einstellungen am Equalizer praxistauglich.

Durch die Stromversorgung mit 18 Volt hat die Elektronik ausreichend Headroom, um bei kräftigen Dynamikspitzen nicht ans Limit zu kommen. Alle drei Regler wissen zu gefallen und eignen sich wirklich gut dazu, den Ton dieses G&L zu bearbeiten. Der Bass ist kein höhenlastiges Monster, wie es mancher moderne Bass ist. Vielmehr schimmern die hohen Soundanteile schön seidig und werden bei Anhebung luftiger,



jedoch nicht schneidend. Zwar hört man, wie bereits erwähnt, deutlich die Verwandtschaft zu bekannteren Modellen, dennoch hat dieses Instrument eigene Charakterzüge, die mir gut gefallen.

Finale

Einerseits muss ich feststellen: So mancher amerikanische Hersteller könnte sich in Sachen akkurater Verarbeitung bei so manchem deutschen Hersteller eine dicke Scheibe abschneiden. In dieser Preisklas-

se sollten bestimmte Dinge einfach selbstverständlich sein. Andererseits: Bei allem Gemecker muss man anerkennen, dass sich G&L mit diesem Bass nicht auf dem Erbe eines Leo Fender ausruht. Der MJ-4 ist ein hochwertiger Bass, dessen klangliche Qualitäten überzeugen können. Der MJ-4 eignet sich für alle Bassisten, die einen Klassiker mit moderner Note mögen. Stilistisch verhält es sich wie bei seinen Vorfahren, er ist mit wenigen Abstrichen für sämtliche Musikrichtungen geeignet. ■

IT'S SO...

YOU!



Musicvox MI-5
 Twelve String Bass
 \$1499 www.Musicvox.com

MUSICVOX